

# 10 000 Obstbäume für Zürich

Obstbäume liegen Grün Stadt Zürich sehr am Herzen.

Leider verschwinden sie immer mehr aus der Landschaft. In der Stadt Zürich gibt es davon gerade noch rund 3000. Schön wäre, es könnten in zehn Jahren wiederum 10 000 sein, die im Frühling die Menschen in der Stadt mit ihrer Blust erfreuen.



Obstgarten bei der alten reformierten Kirche Witikon

Äpfel der Sorte Stäferer Rosen

**Grün** erklären erweitern **anbauen** kennen lernen **erhalten** begleiten **zählen** zeigen suchen **betrachten** erschliessen **ordnen** begreifen

Obstgärten vermitteln ein ländlich-friedliches Bild und vielen Menschen ein heimatliches Gefühl. Stadtmenschen können sich in einer vielfältigen Kulturlandschaft gut vom Stress erholen und dank der Obstbäume die Jahreszeiten besonders eindrücklich erleben. Im Frühling erfreuen sie uns mit ihrer Blütenpracht und im Herbst mit reichlich Früchten.

Ein Hochstamm-Obstgarten ist für die Tier- und Pflanzenwelt sehr wertvoll. Rund 1000 Arten finden hier ihre Lebensgrundlage. Der Grünspecht zum Beispiel zieht in den Baumhöhlen seine Jungen auf und ernährt sich von Insekten wie den Florfliegenlarven. Diese wiederum fressen während der Entwicklungszeit von 8 bis 18 Tagen rund 500 Blattläuse.

## Hochstammbäume werden immer seltener

Leider gibt es immer weniger Hochstamm-Obstbäume. Im Kanton Zürich waren es 1951 noch 1,45 Millionen, fünfzig Jahre später nur noch deren 210 000. Rund 3000 davon sind in der Stadt angesiedelt. Die Pflege von Obstbäumen und das Ernten der Früchte ist mehr-



Freizeitgärten im Herrenbergli



Spielende Kinder auf einer Obstbaumwiese

heitlich Handarbeit und deshalb aufwändig. Obstgärten fielen auch der starken Bautätigkeit zum Opfer oder veränderten Konsumgewohnheiten – Tropenfrüchte und Eistee verdrängten Tafelobst und Süssmost.

Unter dem Motto «10 000 Obstbäume in 10 Jahren» setzt sich Grün Stadt Zürich das Ziel, Obstgärten und Hochstamm-Obstbäume zu sichern und zu fördern. Die wichtigsten Partner sind die Bauern. Sie bewirtschaften und pflegen die meisten Obstgärten in der Stadt Zürich. Dem Projekt zum Erfolg verhelfen können aber auch all jene, die einen Garten besitzen und Obstbäume anpflanzen.

## Keine Chüechliöpfelbäume mehr?

Grün Stadt Zürich hat damit begonnen, die Hochstamm-Obstgärten zu kartieren. Dabei werden Anzahl und Alter der Bäume, Obstarten und Sorten erfasst, aber auch der Gesundheitszustand wird beurteilt. Dies liefert Hinweise, welche Obstgärten längerfristig gesichert sind oder wo neue Bäume gepflanzt werden sollten. Wir wissen nun, dass Lotti Graf, ehemals Sigristin der alten reformierten Kirche Witikon, die besten Öpfelchüechli macht. Ihr Geheimnis ist der Witiker Chüechliöpfel aus dem Obstgarten auf dem Kirchenhügel, wo vermutlich der letzte Baum dieser Sorte steht.



Alte Birnbäume beim Letziweg, Zürichberg



Äpfel der Sorte Jonathan

**nutzen** schützen kennen lieben **feiern** sehen finden **beschreiben** spüren begleiten abernten **aufessen** anpflanzen bemerken erfahren beleben pflegen



Pflanzaktion im Muggenbühl



Schulkinder erfahren, welche Tiere auf dem Apfelbaum leben.



Hochstammbäume sind Lebensräume, z.B. für den Grünspecht.

Die schönsten und wertvollsten Hochstamm-Obstgärten werden unter Schutz gestellt.

**Wo sind Obstbäume in der Stadt?**

**Bitte melden!**

Besitzen Sie ein Grundstück und haben Obstbäume? Möchten Sie mehr über die Aktivitäten im Rahmen der Obstbaum-Förderung erfahren? Zum Beispiel über Pflanzaktionen in den Quartieren, über die «Quartier-Mostete» oder die Aktion «Obst zum Selberpflücken». Wenn Sie beigefaltete Karte ausfüllen und an Grün Stadt Zürich senden, bleiben Sie auf dem Laufenden.

Text: Marianne Fritzsche, Fachstelle Naturschutz  
Bilder: Grün Stadt Zürich, Ernst Hiestand + Partner

**10 000 Obstbäume für Zürich  
Aktion «Vom Obst zum Saft»**

► **Samstag, 27. September 2003, 10 – 16 Uhr**  
Zwischen Globus und Pestalozziwiese

**Attraktionen:**

- **Kleinausstellung über die Bedeutung der Hochstamm-Obstbäume**
- **betreute Schauterrarien mit Tieren aus dem Obstgarten**
- **Fachleute der Fructus (Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten) bestimmen Ihre Obstsorten (Mindestmenge 5 Früchte pro Sorte)**
- **Hochstamm-Suisse (Verein zur Förderung der Hochstamm-Obstbäume) bietet Produkte von Hochstamm-Obstbäumen an**
- **vor Ort wird frischer Most gepresst**